

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 63 (1912)
Heft: 3

Rubrik: Holzhandelsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Vorlesungen an der Universität Gießen.

im Sommersemester 1912.

Geheimer Forstrat Prof. Dr. Wimm enauer: Waldwegbau 4 St. mit Übungen im Walde an je einem Wochentag; Waldertragsregelung 4 St.; Forstgeschichte und Forststatistik 2 St. — Prof. Dr. Weber: Waldbau mit Demonstrationen 6 St.; Eigenschaften und forstliches Verhalten der wichtigeren Holzarten mit Demonstrationen 2 St.; Konversatorium über forstliche Produktionslehre und die Forstverwaltungsfächer 1 St.; praktischer Kursus über Waldbau, einmal wöchentlich. — Prof. Dr. Fromme: Niedere Geodäsie 3 St.; mit praktischen Übungen an je einem Wochentag. — Prof. Dr. Kaiser: Mineralogische und petrographische Übungen 4 St.; geologische Exkursionen (in Gemeinschaft mit Privatdozent Dr. Meyer) einmal alle 14 Tage. — Privatdozent Dr. Bruck: Praktischer Kursus im Bestimmen von Pflanzen mit Exkursionen 2 St. — Prof. Dr. Versluis: Übungen im Bestimmen von Insekten 1 St.

Außerdem zahlreiche andere Vorlesungen aus den Gebieten der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Rechtskunde, Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft Landwirtschaft usw.

Beginn der Summatrifikation: 15. April.

Beginn der Vorlesungen: 22. April.

Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis kann von dem Universitätssekretariat unentgeltlich bezogen werden.



Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Zur Lage des Holzmarktes in Süddeutschland.

Die kürzlich erwähnte Tatsache, daß dem internationalen Holzhandel seit geraumer Zeit das Merkmal eines steigenden Umsatzes mit sinkendem Nutzen aufgedrückt sei, scheint einem Umschwunge Platz machen zu wollen. Wenn nicht alle in dieser Richtung wahrnehmbaren Anzeichen trügen, gehen wir scheinbar einer Hochkonjunktur entgegen.

Der Holzhandel steht zweifellos im Zeichen einer Hauffe die sich nicht nur über alle Zweige des Holzgewerbes erstreckt, sondern auch in allen Holzländern durch stark nach aufwärts neigende Preise und zwar nicht nur für den Rohstoff, wie das bisher schon seit Jahren der Fall, sondern neuerdings auch für alle geschnittenen Sortimenten Geltung zu verschaffen sucht und was dabei besonders ins Gewicht fällt, der Verbrauch zeigt sich geneigter, der veränderten Marktlage des holzgewerblichen Lebens Rechnung zu tragen und die höheren Verkaufspreise zu bewilligen.

Ihren Ursprung hat die gegenwärtige Bewegung offenbar an den nordeuropäischen Märkten in erster Linie und weiter am amerikanischen Markt. Die stärkste Anregung zur Kauflust, trotz der durchweg erhöhten Preise, hat aber Deutschland gegeben, zweifellos als Folge des schon im vorigen Jahre gestiegenen und weiter steigenden Bedarfes in allen geschnittenen Sortimenten. Der Umsatz, welchen die walddreichen Länder, namentlich die nordeuropäischen, schon jetzt erzielt haben, übertrifft den bereits starken Umsatz des Jahres 1911 erheblich.

Worauf stützt sich nun der in immer weiteren Kreisen sich breit machende Optimismus, der selbst solche Holzfirmen ergriffen hat, von denen man bisher an äußerste Vorsicht gewöhnt war? — In erster Linie, wie man antwortet, auf der günstigen Fortentwicklung der Großindustrie, von der man eine weitere Steigerung der Bautätigkeit erwartet. Ferner auf den steigenden Bedarf der holzverbrauchenden Industriezweige.

Daß die Lage der Großindustrie, namentlich der Eisenindustrie eine günstige sei, ist auch unsererseits wiederholt betont worden. Auch die nach der geradezu stürmischen Aufwärtsbewegung seit etwa Monatsfrist eingetretene Ruhe ist nichts Ungewöhnliches, weil die Verbraucher sich einseitig gedeckt haben. Es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß die Eisenindustrie mehr denn jeder andere Industriezweig von den Auslandsmärkten abhängig ist; im Ausland bewegt sich aber das Geschäft keineswegs in günstigen Bahnen. Bevor aber der Schleier nicht über das Schicksal des Stahlwerksverbandes gelüftet ist, ist und bleibt die Lage der Eisenindustrie und deren zukünftige Entwicklung noch ungewiß.

Des weiteren können die von der Großindustrie zu erwartenden Bauten allein noch keine volle Bautätigkeit hervorrufen; dazu ist vor allem eine Fortsetzung und Erweiterung der lebhaften spekulativen Bautätigkeit des letzten Jahres erforderlich. In den Städten ist aber teilweise die durch den Bedarf gezogene Grenze erreicht und trotzdem ist eine Gesundung des Immobilien- und Baumarcktes aus den bereits eingehend in früheren Berichten erörterten Gründen nicht eingetreten. Dazu kommt die neuerdings wieder verschärfte, fortgesetzt schwankende Geldmarktlage, deren ungünstige Beeinflussung des Baumarcktes nicht ausbleiben kann.

Hiernach bleibt der sich allerdings in hoffnungsreichen Bahnen bewegende Entwicklungsgang der Holzindustrie- und Gewerbebranche, die das Jahr 1911 in der Exportindustrie mit einer Überbilanz von 8,118 Mill. Mark abgeschlossen haben, während, der Menge nach, die Einfuhr noch um 36,505 q übersteigt. Davon entfällt allerdings ein großer Teil auf die sich in einer höchst ungünstigen Lage befindende Zündholzindustrie, die mit einer Unterbilanz von 14,215 q im Werte von Mark 596,000 abschließt.

Das oberrheinische und fränkische Langholzgeschäft ist eröffnet; am 3. März hat das erste Floß von Heilbronn den Mannheimer Hafen erreicht, auch sind verschiedene Flügel Meßholz bereits rheinabwärts gegangen. Alle holzindustriellen Verbände und Holzhändlervereine sind bereits mit Rücksicht auf die anhaltende Verteuerung des Holzrohstoffes und die Steigerung der Produktionskosten überhaupt mit Erhöhung der Verkaufspreise vorgegangen; dem wird also auch der Langholzhandel sich nicht entziehen können und die rheinisch-westfälischen Abnehmer werden in diesem Jahre nachgiebiger sein müssen, nachdem es nunmehr mit dem billig erworbenen ostpreussischen Nonnenholz vorbei ist. Aber auch aus Riga sind keine so günstigen Offerten wie im vorigen Jahre am Niederrhein zu erwarten, weil in Rußland, infolge der zu erwartenden regeren Bautätigkeit, die Nachfrage nach Bauholz für den inländischen Verbrauch von Tag zu Tag wächst und die Preise steigen.

Das Holz aus Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen wird deshalb wohl, nachdem auch in Österreich-Ungarn die Verkaufspreise durchweg erhöht worden sind, in Zukunft am Niederrhein und an den mitteldeutschen Märkten wieder mehr Beachtung finden und die Folge wird sein, daß die Rohholzpreise weiter steigen.

Von neuen Verkaufsabschlüssen am Langholzmarkt verlautet einstweilen noch nichts, denn die rheinisch-westfälischen Abnehmer sind soweit durch die Herbsteinkäufe und überwintertem Meßholzflügel mit Rundholz genügend versehen, um den ersten an ihre Betriebe herantretenden Bauholzlieferungen entsprechen zu können. Das Bauholz- und Trägergeschäft bewegt sich in normalen Bahnen; zahlreiche Bauholzlisten befinden sich im Markt und sind teilweise in festen Händen; im übrigen wird Vorratsholz eingeschnitten, da man auf einen starken Bauholzbedarf rechnet. Das gelangt auch deutlich im Formeisengeschäft zum Ausdruck; fortgesetzt werden neue Abschlußmengen gekauft, dennoch bewahrt der Markt mit Rücksicht auf die Verbandsverlängerung Ruhe. Die Freigabe des Verkaufs zu den bisherigen Preisen und Bedingungen für das zweite Vierteljahr ist kürzlich erfolgt.

Am Brettermarkt haben die Verkaufspreise in allen Sortimenten und Provenienzen einen außerordentlich hohen Stand erreicht und dennoch mehrt sich die Kauflust von Tag zu Tag. Die Einkaufspreise für Memeler Ware und der Ware aus der Bukowina sind so hoch, daß die Ware aus Bayern, Württemberg und Baden meist bevorzugt wird und den Markt nahezu beherrscht, da es schwer hält, für die teure österreichische und russische Ware entsprechende Verkaufspreise zu erzielen. Alle aus Riga und der Bukowina nach dem Rhein kommenden Verladungen sind sofort verkauft und in Memeler Schalware ist kaum noch etwas zu bekommen.

LS.

Im Februar 1912 erzielte Preise.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 32 dieses Jahr aus der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zu Grunde gelegt.)

A. Stehendes Holz.

(Preise per m³.)

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Holz ganz verkauft.)

Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Bevey.

Gemeinde Rougemont. Nur Arjes (Transport bis Rougemont Fr. 3) 103 Stämme, $\frac{7}{10}$ Fi. $\frac{3}{10}$ La. mit 1,30 m³ per Stamm, Fr. 19.50. — Bemerkung. Windfall vom Dezember und Januar. Schönes Holz.

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Luzern, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Luzern.

(Per m³ ohne Rinde.)

Mathausen (Transport bis Luzern Fr. 5) 65 m³, $\frac{7}{10}$ La. $\frac{3}{10}$ Fi. III. Kl., Fr. 26.50. — Bemerkung. Preis gegenüber dem Vorjahr unverändert, geringe Kauflust.

Freiburg, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Gruyère.

(Per m³ ohne Rinde.)

Staatswaldungen: Bouleyres (bis Bulle Fr. 2) 82 m³ Fi. IV. Kl., Fr. 19.50. — Baucens (bis Bulle Fr. 2) 11 m³, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La. III. Kl., Fr. 24. —

Les Fenettes (bis Bulle J. 3) 20 m³ Ji. IV. Kl., J. 18. 40. — Bemerkung. Windfallholz geringerer Qualität. — Gemeindewaldungen: (Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers, Holz mit Rinde gemessen) Gemeinde Lesjoc (bis Bulle J. 6) 575 m³, $\frac{1}{2}$ Ji. $\frac{1}{2}$ La III. Kl., J. 21. 20. — Gemeinde Maules (bis Baulruz J. 3) 138 m³ La III. Kl., J. 20. 70. — Gemeinde Villars d'Arny (bis Bulle J. 5) 17 m³ Ji. II. Kl., J. 29. — Gemeinde Grandvillard (bis Bulle J. 6) 300 m³ Ji. III. Kl., J. 20. — Gemeinde Niaz (bis Bulle J. 4) 287 m³, $\frac{2}{3}$ La. $\frac{1}{3}$ Ji. II. Kl., J. 23. — Gemeinde Ruadens (bis Bulle J. 3) 12 m³ Ji. II. Kl., J. 24. 15. — Bemerkung. Alles unaufgearbeitetes Windfallholz. Wenn man die mittelmäßige Qualität und die Schwierigkeit des Transportes berücksichtigt, können die Erlöse als hohe bezeichnet werden.

Solothurn, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Solothurn-Nebern.

(Per m³ mit Rinde.)

Staatswald Bettlach (bis Bettlach u. Selzach J. 3—4) 13 m³ Ji., Gerüst- u. Wagner-Stangen, J. 21. 90 (1911 J. 26. 70).

Graubünden, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Schuls.

(Per m³ ohne Rinde)

Gemeinde Guarda. Pignaida (bis Giarjun J. 3. 20) 11 m³ Ji. V. Kl., J. 22. 80. — Gemeinde Sent. Traversina (bis Schuls J. 5) 42 m³ Ji. V. Kl., J. 12. 50 (sehr geringe Qualität). — Gemeinde Ardez. Sampuoir (bis Ardez J. 9) 27 m³ Ji. IV. Kl., J. 17 (geringe Qualität); 15 m³ Ji. IV. Kl., J. 18. 50 (bessere Qualität). — Gemeinde Schleins. Chavrà (bis Schuls J. 6) 14 m³ Ji. V. Kl., J. 25 (Ausnahmepreis). — Dvella (bis Schuls J. 7) 224 m³ Ji. IV. Kl., J. 15.

Thurgau, Staatswaldungen.

(Per m³ ohne Rinde.)

Revier Tänikon bei Adorf (bis Verbrauchsort J. 4) 23 m³ Kief. II. Kl., J. 36; 30 m³ Kief. III. Kl., J. 27; 62 m³, $\frac{2}{3}$ Ji. $\frac{1}{3}$ La. III. Kl., J. 33; (bis Verbrauchsort J. 2) 38 m³, $\frac{9}{10}$ Ji. $\frac{1}{10}$ La. II. Kl., J. 33; 42 m³, $\frac{8}{10}$ Ji. $\frac{2}{10}$ La. III. Kl., J. 29. 50. — Bemerkung. Die Preise stehen durchschnittlich zirka 15% höher als die Schätzung. Die frühen Verkäufe haben wahrscheinlich bessere Resultate als die nachfolgenden, weil sich überall mehr oder weniger große Quantitäten Windfälle zeigen.

Vaud, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Blonay: La Mauguetta; (bis Blonay J. 4) 12 m³ Ji. III. u. IV. Kl., J. 24. 40 (1910 J. 24. 15). — Mur Bouter (bis Blonay J. 3. 50) 63 m³, $\frac{7}{10}$ Ji. $\frac{3}{10}$ La. III. u. IV. Kl., J. 23 (1910 J. 22. 65). — Fourgepair (bis Blonay J. 5) 44 m³, $\frac{7}{10}$ Ji. $\frac{3}{10}$ La. II.—IV. Kl., J. 27. 10 (1910 J. 24)

Wallis, Gemeindewaldungen, V. Forstkreis, Martigny.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Martigny-Bourg. Van du Bourg (bis Station Martigny J. 0. 70) 8 m³, $\frac{6}{10}$ Lä. $\frac{2}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Ji. IV. Kl. b, J. 27. 64; 5 m³ Lä. V. Kl., J. 18. 63 (Baumpfosten, mit Rinde gemessen); 2 m³ Lä. V. Kl., J. 26. 50 (Baumpfähle, mit Rinde gemessen).

Neuenburg, Gemeindewaldungen, IV. Forstkreis, Val-de-Ruz.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Coffrane. Grande forêt (bis Neuenburg J. 4, bis les Geneveys J. 5) 128 m³, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Ji. III. u. IV. Kl., J. 22. 50 (schönes Bauholz); 57 m³, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Ji. III. u. IV. Kl., J. 24 (Holz zur Imprägnierung). — Gemeinde Jenin-Vilars-Saules. Forêt de Jenin (bis Neuenburg J. 5) 538 m³, $\frac{7}{10}$ La. $\frac{3}{10}$ Ji. I.—IV. Kl., J. 25. 10. — Bemerkung. Durchschnittlich schönes Windfallholz vom Dezember 1911. Erste Steigerung in Jenin. Die erzielten Preise sind befriedigend und bilden ein gutes Zeichen für die Verwertung der enormen Quantitäten, die im Laufe des Jahres 1912 zur Aufrüstung kommen.

b) Nadelholzflöße.

Luzern, Staatswäldungen, I. Forstkreis, Luzern.

(Per m³ ohne Rinde.)

Mathausen (Transport bis Luzern Fr. 5) 81 m³ ⁷/₁₀ La. ³/₁₀ Fi. I. Kl. b, Fr. 34. 95. — Bemerkung. Unveränderter Preis gegenüber dem Vorjahr.

Freiburg, Staats- und Gemeindefwäldungen, III. Forstkreis, Gruyère.

(Per m³ ohne Rinde.)

Staatswäldungen: Boulenres (bis Bulle Fr. 1) 112 m³ Fi. II. Kl. b, Fr. 26. 30 (Mittlere Qualität). — Les Combes (bis Bulle Fr. 2) 61 m³ La. I. Kl. b, Fr. 25. — Baucens (bis Bulle Fr. 1) 78 m³, ¹/₂ Fi. ¹/₂ La. II. Kl. b, Fr. 24. 80. — Les Fenettes (bis Bulle Fr. 2. 50) 167 m³ Fi. II. Kl. b, Fr. 23. 78 (grobjähriges, schnellwüchsiges Holz). — Riswald (bis Bulle Fr. 5. 50) 48 m³, ¹/₂ La. ¹/₂ Fi. II. Kl. b, Fr. 22. 65 (Teilweise dürres und Windfallholz). — Bemerkung. Beim Sagholz hat sich ein leichtes Sinken der Preise eingestellt wegen der großen, durch die Stürme vom Dezember 1911 geworfenen Masse. — Gemeindefwäldungen: Gemeinde Ruadens. Le Devin (bis Bulle Fr. 2. 50) 482 m³, ²/₃ La. ¹/₃ Fi. I. Kl. a, Fr. 28. 22. — Gemeinde Saulruz. Le Devin (bis Bulle Fr. 3) 255 m³, ²/₃ La. ¹/₃ Fi. I. Kl. a, Fr. 29. 22. — Gemeinde Niaz (bis Bulle Fr. 3) 80 m³, ²/₃ La. ¹/₃ Fi. II. Kl. b, Fr. 24. 40. — Gemeinde Maules (bis Bulle Fr. 3) 48 m³, ²/₃ Fi. ¹/₃ La. III. Kl. b, Fr. 22. 50. — Gemeinde Murry devant Pont. Le Giblour (bis Bulle Fr. 4) 66 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 23. 60. — Gemeinde Bellegarde (bis Bulle Fr. 4. 50) 150 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 25. 10. — Bemerkung. Alles versteigerte Holz war Windfallholz. Da der Verkauf erst nach den ordentlichen Steigerungen erfolgte, war ein beträchtliches Sinken der Preise zu befürchten. Glücklicherweise betrug dasselbe nur Fr. 1—2 per m³ und dürfen die Erlöse in Anbetracht der mittleren Qualität des Windfallholzes als befriedigend bezeichnet werden.

Graubünden, Gemeinde- und Privatwäldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Bergün-Latsch. Speichas (franko Station Bergün) 21 m³ Arven I. u. II. Kl., Fr. 40; 9 m³ Arven III. Kl. b, Fr. 20. — Gemeinde Filisur. Lösserwald (bis Station Wiesen Fr. 5) 61 m³ Fi. I. u. II. Kl. a, Fr. 37; 44 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 27; 90 m³ Fi. III. Kl., Fr. 15. — Bemerkung. Prima Blockware begehrt und gut bezahlt, schwächeres Bauholz vom letzten Jahr her auf den Sägereien noch auf Lager, wenig begehrt. — Gemeinde Davos-Monstein. Rotischwald (bis Davos-Platz Fr. 4. 50) 22 m³ Fi. I. Kl., Fr. 40; 20 m³ Fi. III. Kl., Fr. 22. 22. — Privatwäldungen in Sertig. Bähwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 17 m³ Arven I. Kl. Sp., Fr. 65. — Grubenwald (bis Davos-Platz Fr. 3. 50) 26 m³ Fi. I. Kl., Fr. 42. 59; 16 m³ Fi. III. Kl. Fr. 24. 07. — Scadlerwald (bis Davos-Platz Fr. 3. 50) 7 m³ Fi. I. Kl., Fr. 40; 50 m³ Fi. III. Kl., Fr. 28. — Privatwäldungen in Glaris. Im Nied (bis Davos-Platz Fr. 4) 17 m³ Lä. I. Kl. a, Fr. 80; 7 m³ Fi. I. Kl., Fr. 40. 74. — Gürgetichwald (bis Davos-Platz Fr. 4. 50) 7 m³ Fi. III. Kl., Fr. 24. 07. — Bodenwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 45 m³ Fi. I. Kl., Fr. 42. 59; 24 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 26; 6 m³ Lä. I. Kl. a, Fr. 80. — Kummerlöcherwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 40 m³ Lä. I. Kl. a, Fr. 87. 04; 3 m³ Lä. III. Kl. a, Fr. 29. 63. — Privatwäldungen in Frauenkirch. Waldalpenwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 37 m³ Fi. I. Kl., Fr. 39; 11 m³ Fi. III. Kl., Fr. 24. 07. — Matteli (bis Davos-Platz Fr. 4) 10 m³ Fi. I. Kl., Fr. 38. 89; 5 m³ Fi. III. Kl., Fr. 22. 22. — Bemerkung. An Fichten kamen fast nur stockfaule Stämme zur Nutzung. Klöße erster Qualität sind daher spärlich vertreten und die Preise dementsprechend Fr. 2—4 niedriger als im Vorjahr. Gute Fichten aller Klassen, beste Lärchen und Arven sind bei hohen Preisen sehr begehrt.

Graubünden, Gemeindefwäldungen, X. Forstkreis, Schuls.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Guarda. Pignaida (bis Giarjun Fr. 3. 20) 68 m³ Fi. II. Kl., Fr. 28. 80; 60 m³ Fi. III. Kl., Fr. 26. 80. — Gemeinde Ardez. God grond

(bis Urdez Jr. 8) 441 m³, ⁸/₁₀ Ji. ¹/₁₀ La. ¹/₁₀ Urven II. u. III. Kl. a, Jr. 22 (en bloc verkauft). — Gemeinde Sent. Traversina (bis Schuls Jr. 6) 38 m³ Ji. II. Kl. b, Jr. 22. 80. — Dartos (bis Schuls Jr. 4. 50) 130 m³, ⁹/₁₀ Kief. ¹/₁₀ Ji. u. La. II u. III. Kl. a, Jr. 26 (en bloc verkauft). — Gemeinde Schleins. Dvella (bis Schuls Jr. 7) 706 m³, ⁶/₁₀ Ji. ³/₁₀ Kief. ¹/₁₀ La. II. Kl. a, Jr. 21; 343 m³, ⁵/₁₀ Ji. ²/₁₀ Kief. ³/₁₀ La. III. Kl. b, Jr. 15 (geringe Qualität).

Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Blonay. La Mauguetta (bis Station Blonay Jr. 4. 50) 130 m³, ⁸/₁₀ Ji. ²/₁₀ La. I.—III. Kl. a, Jr. 23. 70 (1910 Jr. 26. 10). — Mur Bouter (bis Blonay Jr. 4. 50) 17 m³ ⁷/₁₀ Ji. ³/₁₀ La. I.—III. Kl. a, Jr. 23. 40 (1910 Jr. 25. 25). — Au Fourgepair (bis Chatel=St=Denis Jr. 3. 50) 26 m³, ⁷/₁₀ Ji. ³/₁₀ La. I.—III. Kl. a, Jr. 26. — Mur Bouter (bis Blonay Jr. 3. 50) 149 m³, ⁷/₁₀ Ji. ³/₁₀ La. I.—III. Kl. a, Jr. 24. 70 (1910 Jr. 25. 25; Windfallholz schwächerer Dimensionen als 1910). — Bemerkung. Die Kugholzpreise sowohl für das Sagholz wie das Bauholz halten sich gut und zeigen eher steigende Tendenz.

Waadt, Staats- und Gemeindewaldungen, VII. Forstkreis, Orbe.

(Per m³ ohne Rinde.)

Staatswaldungen. Forêt a Baulmes (bis Baulmes Jr. 2) 20 m³ La. III. Kl. b, Jr. 13. 25. — Gemeinde Fenin=Wilars=Saules. Forêt de Fenin (bis Neuenburg Jr. 5) 91 m³ ⁸/₁₀ La. ²/₁₀ Ji. I. u. II. Kl. b, Jr. 29. 45.

c) Laubholz, Laugholz und Aloke.

Freiburg, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Gruyère.

(Per m³ ohne Rinde.)

Les Combes (Transport bis Bulle Jr. 3) 48 m³ Bu. III. Kl., Jr. 26. 20. — Bouleyres (bis Bulle Jr. 1. 50) 9 m³ Bu. IV. Kl., Jr. 27. 25.

Basel, Waldungen der Bürgergemeinde Basel.

(Per m³ ohne Rinde.)

Hardt (bis Basel Jr. 6—7) 13 m³ Eich. I. Kl., Jr. 130. 54; 27 m³ Eich. II. Kl., Jr. 106. 14; 7 m³ Eich. III. Kl., Jr. 77. 60; 3 m³ Eich. IV. u. V. Kl., Jr. 52. 51. — Bemerkung. Eichenstammholzpreise steigend.

Wallis, Gemeindewaldungen, V. Forstkreis, Martigny.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Martigny=Bourg. Taillis du Bernay (bis Station Martigny=Bulle Jr. 2) 6 m³ Weiweide III. Kl. a, Jr. 25. 50. — Bemerkung. Höherer Erlös als für die italienische Pappel.

d) Papierholz.

(Per Ster.)

Solothurn, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Solothurn=Lebern.

Staatswald Bettlach (Transport bis Bettlach oder Selzach Jr. 2) 14 Ster Ji. u. La., Jr. 9. 50.

Basel, Waldungen der Bürgergemeinde Basel.

Hardt (bis Basel Jr. 2. 50—3) 168 Ster Ji., Jr. 11. 25.

Thurgau, Staatswaldungen.

(Bis Bahnstation Jr. 3) 200 Ster ⁹/₁₀ Ji. ¹/₁₀ La., Jr. 10. 75.

e) Brennholz.

(Per Ster.)

Freiburg, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Gruyère.

Staatswaldungen: Les Combes (Transport bis Bulle Jr. 2) 87 Ster, ²/₃ Bu. ¹/₃ La. Scht., Jr. 11. 42. — Les Fenettes (bis Bulle Jr. 2) 63 Ster

Ji. Scht., Jr. 6. 42. — Bouleynres (bis Bulle Jr. 1. 50) 12 Ster Ji. Scht., Jr. 9. — Bemerkung. Unveränderte Preise. — Gemeindewaldungen. Gemeinde Baulruz. Le Devin (bis Baulruz Jr. 1. 50) 66 Ster, $\frac{2}{3}$ La. $\frac{1}{3}$ Ji. Scht., Jr. 7. 81 (schadhaftes Holz). — Gemeinde Buadens. Le Devin (bis Buadens Jr. 1. 50) 5 Ster Ji. Scht., Jr. 8.

Solothurn, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Solothurn-Nebern.

Staatswald Bettlach (bis Bettlach oder Selzach Jr. 2) 18 Ster La. u. Ji. Scht., Jr. 10. 80 (1911 Jr. 13. 90); 67 Ster La. u. Ji. Scht. u. Knp., Jr. 6. 50 (Kuschfußholz aus den Bauholzschlägen; 1911 Jr. 11. 20). 27 Ster Bu. Scht., Jr. 14. 80, (1911 Jr. 18. 70); 13 Ster Bu. Knp., Jr. 11. 60 (1911 Jr. 15. 50) — Staatswald Grenchen (bis Grenchen oder Bettlach Jr. 2) 15 Ster Bu. Scht., Jr. 14. 40 (1911 Jr. 15. 90); 13 Ster Bu. Knp., Jr. 12. 40 (1911 Jr. 14. 60). — Bemerkung. Der milde Winter hat einen sehr starken Rückgang der Brennholzpreise gegenüber dem Vorjahr zur Folge. 15 Ster La. Scht. blieben unverkauft.

Basel, Waldungen der Bürgergemeinde Basel.

Hardt (bis Basel Jr. 2. 50—3) Bu. Scht. u. Knp., Jr. 16. 67; Bu. Knp., Jr. 14. 60; Eich. Scht. u. Knp., Jr. 11. 45; Eich. Knp., Jr. 9. 80; Laubh. u. Mischholz Scht. u. Knp., Jr. 13; Knp., Jr. 10. 25.

Granbünden, Gemeindewaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

Gemeinde Bergün=Latsch. Sandieß (franko Station Bergün) 15 Ster Ji. Knp., 9. 80. — Gemeinden Bergün=Latsch und Stuls (franko Station Bergün) 30 Ster Ji. Knp., Jr. 10. 30 (Erlöse wie 1911). — Gemeinde Filisur (bis Station Filisur Jr. 2) 120 Ster, $\frac{8}{10}$ Kief. $\frac{1}{10}$ Ji. $\frac{1}{10}$ Lä. Knp., Jr. 4. — Bemerkung. Schwaches Durchforstungsmaterial; schwierige Abfuhr. Nachfrage nach Brennholz flau.

Granbünden, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Schuls.

Gemeinde Guarda. Bignaida (bis Giarjun Jr. 2. 10) 46 Ster Ji. Scht., Jr. 10. — Gemeinde Sent. Traversina (bis Schuls Jr. 4) 270 Ster Ji. Scht., Jr. 8. — Forabella (bis Schuls Jr. 5. 30) 106 Ster Ji. Scht., Jr. 6. 25 (Windwurfholz). — Gemeinde Schlein. Dvella (bis Schuls Jr. 4. 70) 846 Ster Ji. u. Kief. Scht., Jr. 6. 35 (Lawinenwurfholz).

Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Bevey.

Gemeinde Blonay. Nur Bauty (bis Blonay Jr. 2. 50) 50 Ster, $\frac{7}{10}$ Ji. $\frac{3}{10}$ La. Scht. u. Knp., Jr. 6. 75 (1910 Jr. 9. 75). — A la Rueyre (bis Blonay Jr. 2. 50) 65 Ster Bu. Scht. u. Knp., Jr. 15. 90 (gleiche Preise wie 1911). — Gemeinde les Blanchés Taillis communaur (bis Blion Jr. 1. 50—2) 52 Ster Bu. Scht. u. Knp., Jr. 13. 20 (1911 Jr. 15). — Bemerkung. Starkes Fallen der Brennholzpreise. In einigen Gegenden fehlen die Käufer vollständig.

Waadt, Staatswaldungen, VII. Forstkreis, Orbe.

La Côte de Buiteboeuf (bis Buiteboeuf Jr. 1, bis Yverdon u. Ste. Croix Jr. 3) 85 Ster, $\frac{9}{10}$ Bu. $\frac{1}{10}$ Eich. u. Alhorn Scht., Jr. 12. 86; Knp. Jr. 11. 63. — Forel à Baulmes (bis Baulmes Jr. 1. 50, bis Yverdon Jr. 3) 106 Ster Bu. Scht., Jr. 14. 58.

Inhalt von Nr. 2

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: A propos de l'écartement des ouvrages de protection contre les avalanches. Traduction d'un article de M. le Dr Fankhauser. — Quelques réflexions suggérées par la lecture des résultats provisoires du VII^e recensement fédéral du bétail — Communications: Les améliorations foncières dans le Canton de Vaud. — Chronique forestière. — Bibliographie. — Avis. — Mercuriale des bois.